Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 29

Artikel: Universal-Bohrwinde

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579771

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)
Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 2485 05
Alt bewährte la Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung
Telephon. Erste Referenzen. Telegramme: Gerberei Horgen.

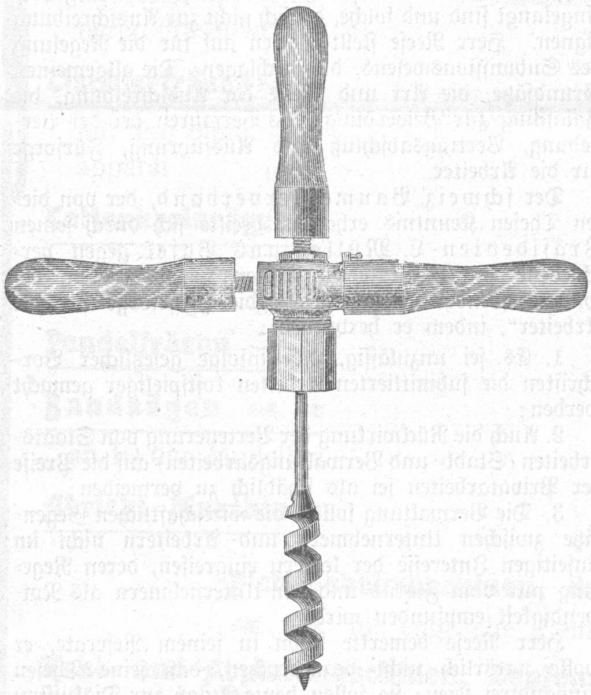
Submissionswesen möchte das einzige Haupttraktandum der nächsten Generalversammlung sein.

(„Handels-Courier.")

Universal-Bohrwinde.

(Eingesandt.)

Nachstehend illustriertes Werkzeug, welches vor einiger Zeit auf den Markt gebracht wurde, dürfte den dasselbe interessierenden Kreisen in empfehlende Erinnerung gebracht werden, um so mehr als die bisher in Verwendung gekommenen Universal-Bohrwinden sich bezüglich Qualität und Dauerhaftigkeit bestens bewährt haben.



Die sehr starke achtkantige Hülse, mit extra dicken Spanneinsätzen versehen, spannt die größten im Handel befindlichen Holzbohrer mit Viereckansatz und hält dieselben solide. Der linksseitig verzeichnete Arm kann ausgeschraubt und vertikal wieder eingeschraubt werden, wodurch eine Bohrrätsche oder Winkelbohrwinde erhältlich wird. Der beim rechten Arm verzeichnete kleine Knopf dient zum Einstellen der Bohrhaltung mit Drehung nach links oder rechts. Wird der Knopf auf die Mitte gestellt, so ist die Schaltung ausgesetzt und die Bohrwinde kann als Bohrerheft für große Bohrer Verwendung finden.

Das Werkzeug eignet sich besonders für Elektriker, Gas- und Wasser-Installateure, Zimmerleute 2c., und die von größeren Elektrizitätswerken erhaltenen lobenswerten Erwähnungen und Nachbestellungen bürgen für seine Zweckmäßigkeit. Preis per Stück Fr. 12. —. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach in Genf.

Vom Rheine

berichtet man uns: Das 16′ (4,50) bayerische Brettergeschäft steht bereits im Zeichen des Herbstes und herannahenden Winters. Der Bedarf hält sich auf der um diese Zeit gewohnten Höhe. Preise können sich im allgemeinen behaupten, sofern nicht bei einzelnen Dimensionen die Konkurrenz der österreichischen Ware auf den Markt drückt.

Deutsche Hobelware ist gut gefragt und wird entsprechend bezahlt.

Im allerschärfsten Gegensatz zur Signatur des Bretterhandels vollzieht sich das Geschäft in ausländischer Hobelware; sämtliche Werke am Rheine dürften noch auf Wochen hinaus mit Aufträgen versehen sein und werden heute in einzelnen Fällen oft Lieferfristen bedungen, wie man solche im Monat Oktober in den letzten zwei Jahren nicht mehr gewohnt gewesen.

Der Bedarf hat sich offenbar in den letzten Wochen in keineswegs erwarteter Weise gehoben; eine gute Anzahl begonnener Wohn- und Fabrikbauten soll noch vor Winter fertig gestellt werden, so daß die Werke oft Mühe haben, einer sonst erfreulichen Besserung, hinsichtlich der prompten Lieferung gerecht zu werden. Die Tendenz des Verkaufes steht unerkennbar mit diesem Aufschwung im Einklang; die Forderungen für nord. Hobelbretter, um von diesen zuerst zu reden, sind fest, doch ist man im Einkauf in den nordischen Produktionsländern nicht allein fest, sondern verlangt auch von neuem sehr hohe Preise, so daß auch im Verkauf am Rhein über kurz oder lang eine nachhaltige Preissteigerung die nächste Folge sein wird. Was der Norden heute noch anbietet, ist bekanntlich ziemlich belanglos und die guten Marken sind schon längst teuer erstanden in festen Händen, so daß man wenig Lust oder Veranlassung verspüren wird, weiter zu den alten unrentablen Preisen zu verkaufen.

Der amerikanische Markt zeigt sich diesmal auf einer durch tatsächlich bestehende Verhältnisse geschaffenen unerschütterlichen Höhe, deren früher nicht unberechtigter Pessimismus seinen Glauben nicht versagt. Eine in ihren Grundzügen ernstlich solide Bautätigkeit erfordert derartig große Quantitäten von Nutzhölzern aller Art, daß selbst die sonst anpassungsfähigsten Betriebe schwer nachkamen. Wenn nur ein Teil der großen Unternehmungen fertiggestellt werden soll, bei welchen der Staat und die